

Liebe Eltern und Verwandte, Bekannte,

meine lieben Abiturientinnen und Abiturienten!

„An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit“

Vermutlich hätte Campino von den Toten Hosen es zu meiner Abizeit Anfang der 1980er vehement abgelehnt, bei einer so gediegenen Abifeier - noch dazu in einer Rede einer Rektorin - zitiert zu werden.

Und auch für meinen damaligen Direktor wäre eine Punk-Band als Stichwortlieferant nicht in Frage gekommen - da hätte es schon Goethe sein müssen -

Inhaltlich sind sich diese beiden - Campino und Goethes Dr. Faust - aber sehr nahe:

„An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit, an Tagen wie diesen, haben wir noch ewig Zeit“ ist ja letztlich nichts anderes als der Wunsch, zum Augenblick sagen zu können:

„Verweile doch, du bist so schön!“ Und dieser Wunsch passt **so gut** zu diesem Abend, zu Ihrem Abend.

Eine erste große Etappe in Ihrem Leben liegt hinter Ihnen: Sie haben die Schulzeit mit ihren Prüfungen, guten und weniger guten Tagen, Sie haben das Abi geschafft. Große Erleichterung, Freude, Stolz - dies sind wohl die Gefühle **Ihres** Augenblickes!

Und: Die Zukunft liegt noch verheißungsvoll vor Ihnen - so könnte es bleiben. Diesen Moment einfrieren, ihn festhalten, ihn unendlich machen; diese positive Stimmung - hoffnungsfroh, hoffnungsvoll, mit dem Glücksgefühl des Augenblicks...

Doch die Zeit hält nicht an und der Augenblick geht vorüber: Da besteht manchmal die Gefahr einer kleinen Katerstimmung...

Die Zukunft klopft bereits an, Entscheidungen wollen getroffen werden - das Gewohnte verlassen? Es festhalten? Sich aus einem wohlbehüteten Nest fallen lassen und Freiheit und Unabhängigkeit suchen? Oder eine behütete Sicherheit vorziehen?

Ich möchte Ihnen sagen: Wappnen Sie sich mit den positiven Gefühlen, die Sie jetzt, hier und heute Abend haben und stürzen Sie sich in die Zukunft!!
Haben Sie den Mut loszulassen - den Moment, die Behaglichkeit, das Gewohnte und vertraut Gewordene.
Probieren Sie sich und das Leben aus! An Tagen wie diesen haben Sie - dazu - noch ewig Zeit!

Sie haben in den letzten Jahren viel gelernt - nicht nur Fachliches wie Ableitungen und Vektoren, Grammatik und Metaphern, Boden- und Klimabeschaffenheiten, Perioden- und andere Systeme, Kalte und Stellvertreterkriege; sondern vor allem auch Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und Selbstverantwortung.

Das ist das Eigentliche, auf das Sie ab jetzt bauen können.

Und ich bin sicher, dass Sie durch Ihre Eltern und andere Vertraute ein Sicherheitsnetz, sozusagen einen doppelten Boden haben. Deshalb bleibt Ihr Risiko beim Loslassen überschaubar.

Gehen Sie! Gehen Sie in die Welt hinaus, trauen Sie sich an Herausforderungen heran, nehmen Sie sie an.

Träumen, planen und handeln Sie!

Dann wird es noch mehr Tage wie diese geben.

Ich wünsche Sie Ihnen!!

Alles Gute!

Hanna Schönfeld